

Ab 8. Juli wird das alte Silo abgerissen

Großprojekt in der Buchener Eisenbahnstraße startet – Markt wird für rund sieben Wochen geschlossen und parallel modernisiert

Von Rüdiger Busch

Buchen. „Eigentlich wollten wir den Markt nicht so lange schließen“, erklärt Agroa-Vorstandssprecher Stephan Buchholz im Gespräch mit der RNZ. „aber die Sicherheit der Mitarbeiter und Kunden geht natürlich vor.“ Voraussichtlich sieben Wochen – vom 8. Juli bis 24. August – sind für den Abbruch der alten Getreidespeicher in der Eisenbahnstraße vorgesehen, und genauso lange wird der Raiffeisenmarkt geschlossen. Diese Zeit nutzt die Agrargenossenschaft zur Modernisierung des Marktes. Nach dem Abbruch des Gebäudekomplexes gegenüber dem Markt soll das weitläufige Areal neu geordnet werden – inklusive der nicht optimalen Verkehrsführung.

Bereits bei der Fusion der Kraichgau Raiffeisen Zentrum eG, der Landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Raiffeisen eG Marbach und der BAG-Franken zur Agroa Raiffeisen eG (Agrargenossenschaft mit regionaler Ausrichtung) hatten die Entscheidungsträger bekräftigt, dass sie bereit und willens seien, in den Standort Buchen zu investieren. Nun wird diese Ankündigung Schritt für Schritt in die Tat umgesetzt.

Los geht es mit dem Abbruch der alten Getreidespeicher: Das Silo wird nicht mehr benötigt, da seit 2017 das moderne Agrarzentrum am Buchener Stadtrand in Betrieb ist. Als Vorbereitung auf den Abriss wurden bereits im vergangenen Jahr die Sendeanlagen auf dem Dach des alten Silogebäudes abgebaut.

Bevor es nun an den eigentlichen Abriss geht, war eine detaillierte Planung und eine Abstimmung mit der Deutschen Bahn nötig – schließlich führt die Bahnlinie direkt an dem Gebäudekomplex vorbei. Und auch hier gilt: Sicherheit geht vor. Aufgrund der Dimensionen der Gebäude sind für den Abbruch sieben Wochen veranschlagt. Sieben Wochen, in denen der gegenüberliegende Markt seine Pforten schließen wird. Die Mitarbeiter könnten diese Zeit durch den Abbau von Urlaub und Überstunden überbrücken, versichert Buchholz.

In den Wochen der Schließung soll der in die Jahre gekommene Raiffeisenmarkt von innen auf Vordermann gebracht werden. Auch die Fläche direkt vor dem Markt soll erneuert und begrünt werden.

Was mit dem frei werdenden Platz durch den Abbruch des Silos geschieht, steht dagegen noch nicht fest. Die Neuordnung des Areals soll Schritt für Schritt erfolgen. Angedacht ist zum einen, dass



Der alte Getreidespeicher und der zugehörige Gebäudekomplex in der Eisenbahnstraße wird ab 8. Juli abgerissen. Fotos: Rüdiger Busch



Für die Dauer der Abbrucharbeiten – veranschlagt sind sieben Wochen – wird der Raiffeisenmarkt geschlossen. In dieser Zeit wird er innen hergerichtet.

an den Bahngleisen eine neue öffentliche Durchfahrtsstraße angelegt wird. Dazu hätten bereits Gespräche mit der Stadt stattgefunden. Die bisherige Straße liegt nämlich komplett auf Agroa-Gelände.

Ein Teil der zusätzlichen Fläche könnte für die Erweiterung des Marktes verwendet werden: „Da möchten wir aber erst schauen, wie der Markt sich entwickelt, und wir werden eine Kaufkraftanalyse in Auftrag geben“, erklärt Buchholz. Denkbar sei aber auch eine völlig andere Nutzung der weiteren Fläche im Zuge des Einstiegs eines Investors.

„Jetzt freuen wir uns erst einmal, dass es losgeht“, betont der Vorstandssprecher und weist auf die Abschiedsfeier hin. Unter dem Motto „Tschüs altes Getreidesilo“ gibt es am Samstag, 22. Juni, von 10 bis 16 Uhr im Raiffeisenmarkt besondere Angebote, Aktionen und ein Gewinnspiel für die Kunden. An diesem Tag – und noch bis 6. Juli – können sich die Kunden für die siebenwöchige Schließungszeit eindecken.